Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Musnahme ber Sonn- und Felertage. Ru Enbe jeber Woche eine Beilage. ner- und Winterfahrplan je nach Infrafitreten Banbtalenber um bie Jahresmenbe.

Redaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Firma Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Bahn. Benugspreis: 1 Marf 50 Pfg. vierteljährlich ohne Bosaufschlag ober Bringerlohn Einrückungsgedühr: 15 Pfg. die Hoespaltene Garmondzeile ober beren Kaum. Rellamen die 91 mm breite Beitigeile 35 Pfg. Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt

Rr. 292.

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

Freitag ben 18. Dezember 1914.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

77. Jahrg.

Befanntmadung, betreffend Einigungsamter. Bom 15. Dezember 1914.

Der Bundesrar hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Mah-nahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichsgesehbl. S. 327) folgende Berordnung erlassen.

3ft im Begirt einer Gemeindebehorbe eine tommunale ober gemeinnühige Anftalt (Ginigungsamt) mit ber Aufgabe betraut worden, zwijchen Mietern und Bermietern ober awiichen Snpothetenichulonern und Snpothetenglaubigern gittel 3wede eines billigen Musgleichs ber Intereffen gu vermitteln, lo tann die Landeszentralbehorde anordnen, daß die Borichriflen ber §§ 2 und 3 Geltung haben follen.

Mieter, Bermieter, Hypothekenschuldner, Hypothekengläu-biger sind verpflichtet, auf Erfordern des Einigungsamts vor diesem zu erscheinen. Die Gemeindebehörde kann sie hierzu durch eine einmalige Ordnungsstrafe dis zu einhundert Mart anhalten.

Mieter und Sappothelenschuldner find verpflichtet, über bie für die Bermittlung erheblichen, von dem Einigungsamte bestimmt zu bezeichneten Tatsachen Ausfunft zu ertei-len. Die Borichrift im Absatz 1 San 2 findet entlprechende

Anwendung.
Gegen die Festsehung der Ordnungsstrafe (Abs. 1, 2)
findet Beschwerbe statt. Sie ist binnen zwei Wochen bei ber Gemeindeaussichtsbehorde zu erheben; diese entscheidet

Die Gemeindebeborbe ift befugt, von ben im § 2 216.1 bezeichneten Bersonen eine Bersicherung an Gibes ftatt über bie Richtigfeit und Bollftandigfeit ihrer Ausfunft entgegen-

Hmtlicher Ceil

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Sandelt es sich in einem Berfahren, in dem die §§ 1, 2 oder 3 der Befanntmachung des Bundesrats vom 7. August 1914 (Reichsgesethl. S. 359) oder die §§ 1 oder 3 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 18. August 1914 (Reichsgesethl. S. 377) Anwendung finden, um die Ber-pflichtung zur Jahlung des Mietzinses oder des Zinses für ein hypothetarisch sichergestelltes Darleben oder die beson-beren Rechtsfolgen die wesen der Rechtsfolgen der infpotgetatisch ingergesteiltes Darieben voer die beschieden Rechtsfolgen, die wegen der Richtzahlung oder der nicht rechtzeitigen Jahlung nach Geset oder Bertrag eingetreten sind oder eintreten, so hat das Gericht, sosern die Landeszentralbehörde von der ihr nach § 1 zustehenden Besugnis Gebrauch gemacht hat, das Einigungsamt vor der Entscheinung gutachtlich zu hören.

Der Gerichtsichreiber hat die Rlage, die Ladung oder ben Antrag in Abidrift bem Einigungsamt unverzüglich mitguteilen. Das Einigungsamt ift verpflichtet, fein Gutachten mit tunlichfter Beichleunigung bem Gerichte mitzuteilen.

Ber bie gemäß § 2 von ihm erforderte Austunft wissentlich fallch erfeilt, wird mit Gelbstrafe bis zu 1000 Dt. beftraft.

Die Landeszentralbehorben erlaffen bie Beftimmungen gur Ausführung biefer Bererbnung.

Die aus Anlaß dieser Berordnung vorzunehmenden ge-richtlichen Sandlungen und das Berfahren vor dem Eini-gungsamt einschließlich aller hierfür erforderlichen Urfunden find ftempel- und gebührenfrei.

Diese Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfunbung in Rraft.

Berlin, ben 15. Dezember 1914. Der Stellvertreter bes Reichslanglers. Delbrud.

In die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Unter Bezugnahme auf meine Befanntmachung vom 1. 3. I 2858 Rreisblatt-Conberabbrud 1901 Geite 21 erfuche ich um punttliche Ginreichung ber Baifenpflegegelb = Liquidationen für bas III. Bierteljahr (vom 1. Ottober bis 31. Dezember 1914) bis fpateftens jum 30. b. Mts.

Die Beideinigung auf ben Liquidationen muß folgenden Mortlaut haben:

"Die vertragsmäßige Berpflegung und Erziehung bes (r) vorbezeichneten Baisentindes (r) mahrend der obengenannten Beit beideinigt.

. . . . , ben . . Dezember 1914.

Der Bürgermeifter

Ich mache barauf aufmertsam, bag auf ben Bilegegelb-liften auch zu vermerten ift, wenn ein Baijentind im Laufe des Bierteljahres in ein Rrantenhaus pp. gebracht worden

Bielfach find die Liquidationen beim Eingang bereits mit ber Quittung ber Berpfleger verfeben. Diese Quittungen baben feinen Wert, falls bie Gemeinden bas Pffegegeld nicht etwa vorlagsweise gezahlt haben. Bor dem 20. d. Mts. durfen die Liquidationen nicht ausgestellt fein.

Limburg, ben 15. Dezember 1914.

Der Landrat.

Diejenigen Serren Burgermeifter bes Rreifes, die mit Erledigung meiner Berfügung vom 10. Rovember b. 35. bir. Einsendung ber Boranichlage für bas Jahr 1915 noch im Rudftande find, werden an umgebende Erledigung er-

Limburg, ben 16. Dezember 1914.

Der Borfigende des Rreisausichuffes .

Bom westlichen Kriegsschauplak.

Grofes Sauptquartier, 17. Degbr., borm, (Amtlich.) Bei Rienport festen bie Fran dofen ihre Angriffe ohne jeden Grfolg fort. Much bei Billebeefe und La Baffee murden Ungriffe berfucht, aber unter fehr ftarten Berluften für ben Beind abgewiefen.

Die Abficht der Frangofen, bei Coiffone eine Brude über die Mione ju chlagen, wurde durch unfere Artillerie vereitelt. Defilich Reims wurde in frangofifches Erdwert gerfiort.

Oberfte Deeresleitung.

Zur Beschiessung der englischen Kuste.

London, 17. Degbr. (Ctr. Frift.) Der offizielle Rufte lautet: Seute morgen unternahm ein Gejdwader deutscher Rreuzer eine Demonstration an der Ruste von Portspire und beschoß Hartlepool, Abhitbn und Scarborough. Eine Anzahl der schnellsten deutschen Schiffe war zu diesem Imag. 3wede gebraucht worden. Gie blieben ungefahr eine Stunde im Angesicht ber Rufte und wurden burch britische Rriegsichiffe, die Patrouillendienst batten, angegriffen. Die britischen Schiffe versuchten ben Deutschen den Rudweg abzuschneiben, leboch die deutschen Schiffe fuhren unter Bollbampi bavon und verichwanden im Rebel.

Rotterdamide Courant" bringt folgende Ditteilung aus nonbon: "Es braucht nicht erft gefagt zu werden, daß der Angriff auf bie Dittufte hier einen tiefen Ginbrud gemacht hat, obgieich ber ruhige Anblid von Lonbon nicht gestört wurde. Die Menichen warten ge-lpannt auf die weitere Entwidlung der Ereigaiffe, über die die Abmiralitat Mitteilungen zu machen verber Cha ben in ber beichoffenen Stadt Sartlepool recht bedeutend ift. Unter ben beichabigten Gebäuben ift ein altes Runstmonument mit inbegriffen (wahr-Icheinlich bie gestern bereits erwähnte Abtei von Whitby). Die "Dortsbire Evening Bost" jagt: Die Züge von Scarbo-rough transportieren viel mehr Menschen als in ge-böhnlichen Zeiten, mahrend die Wege bicht beseht waren, die bie mei Beiten, wahrend die Wege bicht beseht waren, bie bie weitere Entwidlung und die Wirlung ber Beschiegung gar nicht abwarteten, fondern fich por allem in Giderbeit brachten.

nach ber Dittufte Englands werben nachstehende Gingelheiten belanntgegeben :

Bei Annaherung an bie englische Rufte wurden unfere Rreuger bei unfichtigem Better von vier englifden Torpebobootsgerftorern erfoiglos angegriffen. Gin Berftorer murve vernichtet, ein anderer tam in ichwer beichabigtem Buftanbe außer Gicht. Die Batterien von Sartiepool wurden jum Schweigen gebracht, die Gasbehaiter vernichtet. Debrere Detonationen und brei große Branbe in ber Stadt fonnten von Borb aus fejtgesteilt werben. Die Ruftenwachtstation und bas Bafferwert von Ccarborough, die Ruftenwachte und Signa.ftation von Bhitbn wurden zerftort. Unfere Schiffe erhie.ten von den Ruftenbatterien einige Treffer, Die nur geringen Schaben verurfachten. Un anberer Stelle murbe noch ein weiterer englifcher Torpebobootsgerftorer jum Ginten ge-

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabs: geg. Behnde.

Der Bericht bes englischen Rriegeministeriums.

London, 17. Degbr. Das Rriegsministerium teilt mit: Es waren offenbar zwei Schlachtschiffe und ein Panzerschiff, die bei Hartlepool in Sicht kamen. Sie begannen um 8 Uhr früh die Beschießung. Um 8 Uhr 15 Min. kam ein Bericht der Rüstenbatterie, daß seindliche Schiffe getroffen und beschäbigt seien. Sie dampften um 8 Uhr 50 Min. weg. Rein britisches Geschütz ist getroffen. Eine Granate fiel in die Reihen einer Abteilung von Genietruppen, eine andere in die Reihen des 18. Bataillons der leichten Durchamer Infanterie. Die Berluste ber Truppen betragen 7 Tote und 14 Berwundete. Die Stadt erlitt einigen Schaben. Die Gasfabrit ift in Brand geschossen. Bon der Bevöllerung, bie fich auf ben Strafen brangte, wurden ungefahr 22 Ber-fonen getotet und 50 verwundet. Gleichzeitig ericienen ein Edlachtichiff und ein Pangertreuger por Scarborough und loften 50 Schuffe, die beträchtlichen Schaben anrichteten. In Scarborough gab es 13 Tote. Rirgends entftanb eine Banit. Die Saltung ber Bevollerung war fo gut, als man es wunschen tonnte. (Rotig des B. B.: Go fagt bas Reuteriche Bureau. Augenzeugen berichten aber über die Saltung der Beoollerung anders.)

Große Befturgung in London.

Mailand, 17. Degbr. (Ctr. Grift.) Rach bier eingegangenen Londoner Radrichten rief Die erfte Mitteilung ber Admiraitat über die Beichiegung in London lebhafte Befturgung hervor. Bieie glaubten, bag ber Ruften-angriff gur Berichieierung wichtiger Bewegungen ber Deutichen Sochseefiotte bienen follte. Die Spannung auf weitere Radyrichten war fo groß, daß die Extrabiatter ben Bertaufern aus ber Sand geriffen murben. Un der Rufte murden Borfichtsmagregeln getroffen. Der Manor von Innemouth verbot Gas zu brennen. In Rorth-

shild wurde ben Bewohnern angeraten, zu Sause zu bleiben. London, 17. Dezbr. Reuter melbet, daß in Scar-borough 25 und in Sartlepool 48 Bersonen getotet wurden. In Sartlepool wurden augerbem 130 Berionen verwundet. Durch ein Torpedoboot murben fieben Bermundete gelandet. - Das Breffeburean teilt als-bann mit: Rach ben festen amtlichen Berichten wurden in Sartlepool 55 Ziviliften getotet und 115 ver-

Rotterdam, 17. Degbr. Aus ber furgen Delbung ber britischen Admiralität über ben Borstoß ber beutschen Flotte in ber Rorbsee ift zu schließen, bag die Englander vollständig überrascht wurden und ihr Patrouillendienst verfagte, fonit mare es nicht möglich gewesen, bag bie beutiche Flotte die wichtigen Buntte Scarborough und Sartiepool bombardieren tonnte. Auch erwähnt die englische Mittei-lung nur, daß englische Flottillen in den Kampf vermidelt seien. Dieses Wort tann sich nur auf die Torpedoboote und Unterseeboote beziehen. Große Schiffe waren vermutlich vom Kampfpiatz entsernt. Der Angriff tommt den Engländern sedenfalls ungelegen in dem Augenblick, wo einige ihrer besten Schiffe nach der Schlacht bei den Falkandsinseln im Atlantischen Ozean sind.

London, 17. Dezbr. Aus Whishy wird gemeidet, daß zwei deutsche Kreuzer den Ort start beschossen. Die Signalstation und eine Anzahl Haufer wurden zerstört. Die Kreuzer entsernen sich wieder in nordöstlicher Richtung Diejes Wort tann fich nur auf die Torpedoboote

Am sterbam, 17. Dezbr. (Ctr. Frift.) Das Haager Blatt "Baberland" schreibt: "Die große Angelegenheit des Tages ist die Beschiehung von Hartlepool und Scarborough an der englischen Ruste durch ein deutsches Geschwader. Wahrscheinlich ist es das erstemal, seitdem der hollandische Admiral
be Runter in die Themse einfuhr, daß unter der Bevölkerung von Englands Hauptstadt eine Panik ausbrach. Co arg wie bamals ift es wohl diesmal, nach ben Berichten gu urteilen, nicht gewesen. Aber mancher englische Rüstenbewohner wird in Zufunft faum noch ruhig schlafen. Dieser Angriff auf den englischen Leoparden in seiner eigenen Höhle ist eine solch mutige Tat, daß sie für alle Zeiten ruhmvoll vermeldet bleiben mird in den noch solch mutige Tat, daß sie wird in bem noch fo wenig beschriebenen Geschichtsbuch ber jungen beutschen Marine, das bereits — man bente an die "Emden" — mehrere solcher ruhmvoller Blätter in sich schlieht. Sartlepool scheint eine verstärkte Stadt zu sein, benn in einem ber Berichte wird von einem bort gelegenen Fort gesprochen. Bon Ccarborough ift uns in Diefer Sinficht nichts befannt. Wenn Ccarborough und bas fleine Stadtden Bhitby, bas auch beichoffen murbe, offene Stadte find, dann ift biefer Angriff vielleicht eine Antwort der deutschen Marine auf das Bombardes ment auf Freiburg durch englische Flieger, denn Freiburg ist auch eine offene Stadt, und josort nach der Beschiebung ist von deutscher Seite wegen dieser Ursache, und weil die Stadt nicht an der Gesechtslinie lag, protestiert worden."

Bien, 17. Degbr. Das "Biener Reue Journal" sagt: Es ist tein Zweifei, bag die Rachricht von diesen Ereignissen in gang England tiefe Bestürzung hervorrufen muh. Denn jeht ist nicht nur die Gefahr einer In-

vafion für England bedrohlich geworben, fon-bern hier liegt die Tatsache vor, daß die Rufte der Insel, daß hervorragende Safenplage das Objett beutscher Schiffsgefounge murben, bag England als maritimer Ctaat in Die Defenfive gebrangt worben ift. Es ift eine Großtat ber jungen beutichen Flotte, daß fie ungeachtet ber gewaltigen Rraft ber englischen Geemacht Die Rubnbeit fand, Diefen gewaltigen Ctof gu führen.

Die "Meerbeherricher" tonnten wieder mal "nicht anlanben".

London, 16. Degbr. "Dailn Mail" melbet über das neue Bombarbement an ber belgischen Rufte vom Conntag nachmittag noch folgendes: Der Angriff gwijden Rieuport und Ditende mar verbunden mit einem Borftog ber englischen Truppen fiber Rieuport hinaus, um dem drohenden beut-ben Angriff guvorzutommen. Die strategische Bewegung ber Engländer mußte jedoch zu Walfer wie zu Lande aufgegeben werden, da die deutschen Rüften-batterien das Feuer der englischen Flotte prompt aufnahmen und mit großer Sicherheit erwiderten. Sie wurden dabei von schweren Mörserbatterien unterstützt, deren Standpunkt jedoch nicht erkundet werden konnte. Die Landungstruppen stießen auf so überlegene Streitträfte, daß sie sich nach kurzem Feuergefecht vom Teinbe losloften.

Oftenber Babelarren als Telephongellen.

Amiterbam, 15. Degbr. Das "Allgemeen San - delsblad" melbet aus Gluis: Die Gefchutze ber Umgegenb von Ppern waren ben gangen Morgen in Tatigleit. Unausgejeht dringt ber immere Donner Die hierner, Jwfiden ben Bachtpoften find Telefonanlagen eingerichtet. Als Telefongellen find die Badefarren vom Dftender Strand benutt worden

Unfer erneutes Borgeben im Beften und Die englische Breffe.

London, 16. Dez. Rach Melbungen ber "Times" und "Daily Mail" hat jeit mehreren Tagen eine neue Dffensivbewegung ber Deutschen gegen Calais begonnen. Gefcute ichwerften Ralibers bombarbieren unaufforlich Rieuport und Umgegend. Gine Borftabt Rieuports, Gt. Georges, fteht in Flammen. Man erwartet, bag bie Deutschen bas Bombarbement durch einen Angriff von Guben ber unterftuten werben, ba es ihnen por etwa einer Boche gelang, einen Uebergang über ben Pfertanal, wenige Kilometer nordlich von Bervnfe zu erzielen. Allerdings gleicht bas Gelande gwijden Beronje und Ramstapelle einem Gee. Die deutsche Infanterie wird es alfo nicht leicht haben vorzuruden. Deutiche Truppenmaffen fteben bei Middelferte und auf der Strede zwifchen Middelferte und Gt. Pierre-Capelle fteht Gejchüt an Geschütz. Die englische Presse halt es für ausgeschiossen, daß die beutschen Durchbruchsversuche, falls sie überhaupt ernitlich gemeint sind und nicht nur ein Manover barftellen, von Erfolg begleitet fein tonnten. Bedeutende Beeresmaffen find ben Deutichen gegenüber tongentriert worben, beren genaue Berteilung ben beutichen Befehlshabern unbetannt fein muffe, ba bas nebelige Wetter ber letten Tage ben Flugzeugen feine Möglichfeit zur Aufflarung gewährte.

Die englischen Berlufte gur Gee.

London , 16. Degbr. Rach einer von den Blattern veröffentlichten Statistit belaufen fich die Berlufte ber englifden Rriegsflotte feit Beginn bes Rrieges auf ein Groß- fampfichiff und vier Pangerfreuger mit gujammen 60 000 Tonnen, fünt Kreuzer mit zusammen 22 000 Tonnen, zwei Kanonenboote, drei Hochsetorpedoboote und zwei Unterfeeboote. Der Gesamtverluft an Mannschaften beläuft sich auf etwa 8000 Mann. — Was die Panzerlreuzer anbetrifft, so icheint die in den englischen Blattern angegebene Jahl nicht genau zu sein. Es sind Pangertreuger, namlich: "Aboutir", "Sogue", "Eresin", "Good Hope" und "Monmouth", deren Berluste von der englischen Admiralitat felbit jugegeben wurde.

London im Finftern.

London, 16. Degbr. Die Beleuchtungsvorforiften find vericarft worden. Lichtrellamen und Die Beleuchtung ber Geschäftsfronten find verboten. Infolge ber Gefahren bes Strafenvertehrs im Dunteln muffen alle Fuhrmerte, auch Gahrrader und Sandfarren, rudwarts eine rote Lampe führen.

Unaufhörliche englische Reutralenhete.

Mm fterbam, 15. Degbr. Die "Times" findet ober erfindet unaufhörlich neue Argumente, um die neutralen Staaten und namentlich Stalien aufzuheten. Beute veröffentlicht fie, wie bas "Allgemeene Sandelsblad" meldet, ein Telegramm aus Athen mit ber Mitteilung, bag vor einigen Bochen ein Berbot an die Konfulate in Beirut ergangen ift, verfiegelte Briefe ju verfenden. Das Berbot, jo meint bie "Times", fei namentlich gegen Stalien gerichtet. Brotefte Griechenlands, Italiens und der Bereinigten Staaten. Die Balie hatten ben Ronfuln erffart, bag die Untertanen neutraler Lander, die Ronfuln inbegriffen, feine Erlaubnis befommen werden, Beirnt ju verlaffen.

Der Rampy in den Schützengraben vor Reims. Am fter bam, 15. Dezbr. Der Rorrespondent der Londoner "Morning Boft" melbet aus ber Champagne: Die Londoner "Morning Holl" meldet aus der Champagne: Die französische Stellung bei Reims ist so start, daß es den Deutschen augenbiidlich unmöglich ist, vorwärts zu tommen. Die Berluste in den Laufgräben sind sehr gering. In den meisten Fällen handelt es sich um Ropfschiffe, bei denen die Augel durch das Gudloch den Weg genommen hat. Die Abstände in den Laufgräben sind so gering, daß Scharsschüßen direkt in die Löcher hineinschiehen können. Auf beiden Setten wird mit dem Graben und Minenlegen fortgesabren. In wird mit bem Graben und Minenlegen fortgefahren. In ben frangofifden Laufgraben wurden Schnellfeuergefcute aufgestellt. Es ftellte fich aber beraus, bag fie nicht gut gu gebrauchen waren, ba fie fich nur gum Befampfen feindlicher Infanterieangriffe eignen. Darum ift man zu ben Bompons des Burenfrieges gurudgegangen. Diese Morfer für furze Entzernungen find im Gebrauch ein wenig gurudgegangen. Gie ermeifen fich jest aber als febr brauchbar. Das Berggeichut der Alpenjager wird gleichfalls in ben Laufgraben verwendet. Das frangofiiche Seer verfügt jest über einen großen Artilleriepart. Das Gefecht bei Barrn aux Bac bauerte in ben letten Wochen falt ununterbrochen fort. Der Drud der Deutschen macht sich hier traftig fühlbar. Die Stellung ift ichwer und nur mit großen Berluften zu halten, aber sie muß gehalten werben, weil fie die einzige Möglichteit einer Bormartsbewegung nach bem Rorben bietet. Die Beichiegung von Reims übertrifft an Gewait alle Beidreibungen.

Die "Japs" fliegen bei den Frangofen mit. Baris, 16. Dezbr. Das "Betit Journal" berichtet, baß ber japanische Baron Spigens, Sohn des Generals Shigens, und eine Anzahl seiner Freunde sich in die frangofifche Tliegerabteilung haben einreihen laffen.

Untergang eines Tanabijden Dampfers.

Rriftiania, 17. Degbr. Wie bie "Aftonbladet" aus London melbet, murbe in Montreal offiziell mitgeteilt, daß ein Dampfer ber tanabifden Regierung im Atlantifden Dzean untergegangen sei, wobei vermutlich alle Passagiere unge-tommen sind. Man nimmt an, daß das Schiff nordlich von Irland auf eine Mine gestoßen ist.

Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes hauptquartier, 17. Desbr., vorm. (Amtlich.) Von der oft- und weftpreuftifch. Grenze ift nichts neues ju melden.

Die von den Unffen angekündigte Offenfive gegen Schleften und Bolen ift nöllig gulammengebrochen.

Die feindlichen Armeen find in gang Polen nach hartnächigen erbitterten Frontalkämpfen jum Rückjug gezwungen worden. Der feind wird überall verfolgt. Bei den geftrigen und vorgeftrigen Kämpfen in Mordpolen bradte die Capferkeit meftpreußischer und heffischer Regimenter

die Entscheidung.

Die Ernichte diefer Enticheidung laffen fich surgeit noch nicht überfehen.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 17. Deibr. (Amtliches Communique): Die letten Radridten laffen nicht mehr zweifeln, bag ber

Widerstand der russischen hauptmacht gebrochen ist.

Mm Gilbfluger in ber mehrtägigen Schlacht von Limanowo fowie im Rorben von unferen Berbundeten bei Lobg und ummehr an ber Bgura vollftanbig geichlagen, burch unfere Borrudung über die Rarpathen von Guben her bebroht, hat der Geind den allgemeinen Rudgug an: getreten, ben er im Rarpathen-Borland, hartnadig tampfend, ju beden fucht. Sier griffen unfere Truppen auf ber Linie Grodno-Ballicinn an.

Un der fibrigen Gront ift die Berfolgung im Gange. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: v. Sofer, Generalmajor.

Russisches Eingeständnis unseres Sieges.

Betersburg, 16. Des. (Etr. Bln.) Mitteilung des Generalftabs von 6.50 abends : In der Richtung Milawa murbe ber Feind gegen die Grenge gurudgeschlagen. Auf bem linfen Beichselufer banerten die hartnädigen Angriffe ber Deutschen den gangen Tag über an in der Gegend von Rernog nach Cochacgem. Unfere Truppen, die den Angriffen unter ungunftigen lotalen Bedingungen ftanbhalten mußten, mußten fich jedoch gegen Abend etwas gurudgieben. In anderen Teilen bes Grenggebietes bauern unfere Gegenangriffe fort und verhindern den Feind an Berichiebungen feiner Truppen jum Bwed bes Sauptangriffe. Unfer Mangver hat auch einen Borftog ber Defterreicher bon ben Rarpathen berab verhindert. Auf ben anderen Fronten feine Beranderungen.

General Welitichto gefallen.

Betersburg, 17. Degbr. (Ctr. Frift.) Rach einer Meidung ber "Nowoje Bremja" fiel in ben Rampfen um Lods ber General Belitichto, ber fich por Bort Arthur ausgezeichnet hatte.

Der Kampf in den Karpathen.

Bubapejt, 16. Dezbr. (Ctr. Frift.) Die Kriegslage in ben Karpathen zeigte in ben lehten zwei Tagen nur wenig Beränderung. Im Berger Komitat stehen zwei russische Truppenabteilungen bei Zanita und Berzersallas. Im Maramarofer Komitat halten bie Russen zwischen zwischen Majdanta und Repenge beseht, mahrend unfere Truppen gegenüber ben Ruffen befestigte Bofitionen bezogen haben, wodurch biese, von unserer Artillerie bedrängt, zum langsamen Rudzug ge zwungen sind. Bei ben Jajdantaer Kämpfen, wo eine Rachhut den Rudzug ber russischen Truppen bedte, haben sich besonders die polnischen Legionare ausgezeichnet, die ben Ruffen im Sturm-angriff zwei Geschütze entriffen. Angesichts des großen Auf-gebots unserer Truppen ift die Bevöllerung bedeutend rubiger als gelegentlich bes erften rufffichen Einbruches. Rur febr wenige Leute haben ihren Bohnort ver-

Budapeft, 17. Dezbr. (Etr. Frift.) Der Gin-bruchsverfuch ber Ruffen im Bereger Romitat, wo fie bis Refesfuered, Boiena und Diggateler gelangten, bat mit einem großen Digerfoig geendet. Die Ruffen traten den Rudzug an, der noch immer andauert. Wir mach-ten viele Gefangene. Unfere Truppen waren gestern bereits bis Bolor vorgerudt, ohne auf feindliche Truppen gu ftogen. Auch im Maramarofer Romitat haben wir Die Ruffen bei Majdanta geschlagen und Die Berfolgung bes auf der Linie Roeroesmegoe-Delatin fluchtenden Geindes bis über Mitulien fortgefest.

Mus ber Butowina.

Rimpolung, 16. Degbr. (Ctr. Frift.) Die Ruf-gen werden in den Butowiner Bergen frart burch aus Bergruthenen (Sugulen) gebildete Freitorps bela ft ig t. Die Sugulen, Die eine ausgezeichnete Terraintennt-nis besichen, verbergen fich in ben Butowiner Urwalbern und überfallen ploglich ruffifche Truppen, wobei fich oft großere, erbitterte Rampfe abipielen, in benen bie Ruffen erhebliche Berlufte erleiben. Bisher wurden mehrere grofere Abtei-tungen gefangener Ruffen von ben Sugulen ins ofterreichifch-

ungarische Lager eingebracht. Die Rampfe iragen jumelft ben Charalter einer Guerilla. Die Organisation ber Sugulen ift ausgezeichnet, ber Undrang ber Bergruthenen gu

ben Freiforps gegen bie Ruffen fehr groß.
Rimpolung, 16. Dezbr. (Etr. Frift.) Die Ruf-fen, die Berteid iger und Bortampfer des or thoboxen Glaubens, haben bei ihrer legten Invalion in die Bulowina neun dem Bulowiner orthodoxen Religionsfond gehörige Guter total vernichtet, alle Birtichaftsgebaube verbrannt, in brei, bem Reigionsfond gehörigen Forften Ma.dbrande angerichtet, die Waldtulturen zerstört und die Forsthäuler verbrannt. Der Schaben, den der orthodoxe Religionssond erleidet, beträgt dreißig Millionen. Die öfterreichischen Orthodoxen, Die meift aus Rumanen fic refrutierenden Burdentrager, wurden ihrer Aemter entfest und aus Rugland mitgebrachte ruffifche Geiftliche an ihrer Stelle eingesett.

Bubapeft, 16. Degbr. (Ctr. Frift.) In ben von ben Ruffen bejegten Teilen ber Butowina wird eifrig und mitunter in orthodoxer Brofelntenmacherei ge arbeitet. In Zernowih und in anderen größeren Gemeinden find orthodoze Geistliche eingetroffen. In ben Kirchen wer ben bie Messen statt wie bisher in rumanischer in flavi icher Eprache gelejen. Gang besonders graufam und rob werden überall bie Rumanen und 3u be n behandelt, benen Bieh und Lebensmittel meggenom men mirb.

Die ruffifche Maste in Cofia geluftet.

Mailand, 16. Degbr. Rach einer Melbung aus in Sosia, Siwald, eine Flugschrift verössentlicht mit dem Titel: "Rieder mit der Maste!" Sie enthält zahlreiche Geheimdotumente der russischen Gesandtschaft, aus denen die bulgarenseindliche Politik flar zutage tritt. Die Beröffent lichungen haben in Bulgarien ungeheures Aussehen und unter ben Ruffenfreunden eine grenzenloje Bestürzung erregt. Der ruffische Gesandte hat bei ber bulgarifden Regierung bie Beichlagnahme ber Slugidrift nachgejucht, Die aber mabr ideinlich nicht zugeftanben werben wirb.

Türkei und Dreiverband.

Die Rampfe am perfifden Meerbufen.

London, 16. Degbr. Gine Reihe von Rampfen haben mit abwechselnbem Erfolge am perfifden Golfe ftatigefun-ben. Um Curnah wird feit bem 5. Dezember ervitteri getampft. Curnah, am rechten Ufer bes Tigris, wird pon ben Englandern, bas gegenüberliegende Mejerah von ben Turten gehalten. Curnah mußte anfangs bes Monats por ben englischen Streittraften tapitulieren, ba bie Munition aufgebraucht war. Die Turfen gogen Berftartungen beran und tongentrierten fich in Dejerah. Gie verstanden es biet bei, den englischen Truppen, die zur Silfe herbeieilten, Den Weg zu versperren. Die bisherigen Berlufte ber Englander betragen etwa 200 Mann.

Immer mehr Mohammebaner gegen England. Ronftantinovel, 16. Dezbr. Der Edeich von Ghafal, beffen Gebiet fich fudlich von Bagbab bis jum per die Englander erfauft hatten, ift, wie verlautet, von feinen Brüdern ermordet worden. Die 40 000 Rrieger, über die er verfügte, haben jest den Englandern den Rrieg erflari.

— Auch im füdlichen Gudan hat sich die Bevölterung gegen die Englander gum Rampf erhoben.

Dien, 16. Degbr. In Urmig hielt ber moslemitifche Publigift Enrry einen Bortrag in beutider Sprache über ben Islam und jeine Betenner in der Monarchie. Der Redner ertlarte u. a., daß icon bieber Deutsteller Der Redner ertlarte u. a., bag ichon bisher Deutschland und Desterreich-Ungarn in ber Turfei beliebt waren. Fortan werbe nicht die frangöfiiche, for bie beutiche Sprache bas Berftandigungsmittel für bie Moslims ber vericiedenen Rationalitäten und die Bertebts iprache ber Moslims mit anderen Bolferichaften Tein, benn Die Deutschen und die Moslims wurden burch ben Seiligen Rrieg um ihre Erifteng Bruder. Der Redner richtete ichlief lich an die deutschen Brüder. Der Redner richtete schlied an die deutschen Brüder die Bitte, die Bekenner de Jslams nur Moslims, nicht aber Mohamme daner zu nennen, benn sie glaubten an Gott und nicht an Mohammed als Gott. Der Bortrag wurde mit begeisterten Sympathielundgebungen aufgenommen.

Keine vorzeitigen Friedenspläne!

Berlin, 16. Degbr. (Ctr. Bln.) In ber lettes Beit ift bier und da die Thee eines Conderfriedens, jei co mit Frantreich ober mit Ruhland, aufgetaucht, und beionders für ein Separatabtommen mit Ruhland ichienen sich ein zelne Krafte mit gang bestimmten weitausschauenden Absichten einzusehen. Darauf baben Alatter einzuseigen. Darauf haben Blätter der Linken, benen ge auch der "Borwarts" anichloß, gegen die Idee eines läht paratfriedens mit Ruhland Berwahrung eingelegt. Es non sich in der Zeit des Burgfriedens über die ganze Idee weiter Separatablommen mit einzelnen unferer Gegner nicht meiter iprechen; wir wollen heute nur als bemertenswert die Jaliache verzeichnen, daß der befannte freitonservative Fabret, brit. von Zedlig und Reufirch, diesen Anregungen wider spielen mit dem Gedanten eines Sonderfriedens wider spielen mit dem Gedanten eines Sonderfriedens wider sprochen werden. Es tonnte nur leicht Jahren unfeten fprocen werden. Es tonnte nur leicht Zweifel an unierem unerichütterlichen Willen zu vollem Giege und an unierem gellenfeiten Bertrauen anteren und felsensesten Bertrauen auf einen solchen Giege und an und bamit unsere moralische Rampfestraft schwachen. Weiter liegt barin bie Gesafe ber Mittel barin die Gefahr der Ablentung von dem, was uns gurzeit allein nottut: von der Ronzentration unserer ganzen gules auf die siegreiche Durchführung des Arieges dis zum vollen Erfolge im Westen wie im Osten. Deshalb sort mit allen Triedensschalmeien, welcher Art sie sein mögen. Mars tegier allein für uns die Stunde, erst aus vollem Giege und uns die Balme des Friedens! (Grifftr. 3tg.) uns die Palme des Friedens!"

Die trübsehende "Times".

London, 16. Dez. Der militärijche Mitarbeiter bei Times" fchreibt: Der Krieg fann nur mit bem ichlieflichen Siege ber Berbundeten enden, da 250 Millionen Meniden unter fonft gleichen Bedingungen 115 Millionen ichlagen muffen. Benn wir aber nicht die Ereigniffe beichleumigen tonnen, fo tonnten die gebrachten Opfer den von den Beffegten erreichbaren Kompensationen die Bage halten, fo bag wir aus bem Sieg feinen Rugen ziehen wurden Der von ben Bot-ländern begangene Gebler ift hauptjächlich mangelhafte bereitung. Dieje Dinge muffen am Enbe bes Rrieges miter fucht werden. Wenn gewiffe Leute bas erhalten, mas fie verbienen, werden fie gehängt werden. Wenn alle Biele bes Rrieges erreicht werden for Krieges erreicht werden follen, fann uns bas mehrere Johre foften Bir fonnen von unferen neuen Refruten por dem nächsten Februar teinen Gebrauch machen. In diefem größten aller Rriege fommen vier Monate nach dem Musbruch fünf Mann in England auf jeden Rampfer an der Front; fo lange wir diejes Berbaltnis nicht umtebren fonnen, vermögen wir ben Rrieg nicht fo fraftig ju führen, wie wir follten. Der Gelbung in Oftafrita war befonders armfelig. Es ift eine Enttäufchung, daß der Rrieg gegen die deutschen afrifanischen Rolonien nicht beffer geplant und raicher burchgeführt murbe. Der Berfaffer glaubt, Franfreich habe nicht fo viel Goldaten in die Rampflinie gebracht, als es tatfachlich befitt und führt bas auf ben Mangel an Ausruftungegegenftanben gurud. Die Ruffen wiederum feien infolge mangelhafter Berbindungen febr im Nachteil. Die Berbundeten mußten mehr tun als bisher und müßten es beffer tun.

Auftratien und Japan. Tolio, 17. Dezbr. (Ctr. Frlft.) Im Berlauf der Barlamentstagung steilten Deputierte der Opposition auf Grund auftralifder Ungaben feft, bag bie auftralifde Bundesregierung verlangt habe, die Operaden Raum nördtich des Aequators beschränten,

Die Stimmung in ben Bereinigten Staaten.

London, 16. Degbr. Die "Morning Boft" berichtet aus Baihington vom 13. Dezember: Der Zusammentritt des Rongresses ermöglicht es, die Stimmung des Landes abzuschahen. Die Rongresmitglieder tommen frifc aus den Bahlfreijen; viele Geichaftsteute und Bolitifer, Die ohne offizielle Berbindung mit bem Rongreß an feinen Arbeiten intereffiert find, verfammeln fich bier und fteben in biret-ter Fuhlung mit ber engeren Seimat. Es ift flar, daß in ben letten Monaten eine gewiffe Reaftion gegen England eingetreten ift. Bier Urfachen waren bier wirffam: Die beutiche Aufilarungsarbeit in Amerita, ber Merger über Die Einschrantungen burch bie Gingriffe ber englischen Benfur, ber Ginbrud, bag England bie Union Staaten einfach ju einem eigenen Borteil benute, und ichliehlich die Borftellung, bag, mahrend Belgien burch die britische Diplomatie leiden mußte und ein Opfer des Kampfes wurde, England nichts für dieses Land tat. In New Yort ist die Stimmung entschieden für die Berbundeten, doch nicht einstimmig, und New Yort ist nicht Amerika. Die Deutschen sind gut organischer; ibre Tatigteit hatte Erfoig, namentlich im mittleren Beften, wo fie ihre Arbeit tongentrieren. Das Ergebnis ber bentden Propaganda ift, bag Gefebentwurfe in beiben Sauern des Rongreifes eingebracht wurden, um den Berlauf miitarifcher Artitel an Die Berbundeten gu verbindern, fer-ner ein ftarfer Gewinn der Republifaner in den letten Babten, indem fich ber deutsche Ginfluß gegen Die Demofraten Benbete, auger wenn ber demotratifche Randibat ein Deutider war. Die engeische Zensur ichabet ber englischen Sache gang besonders burch die Unterdrüdung des Berichts über den Untergang des "Audazious". Sie schuf badurch Mistrauen gegen die Londoner Beröffentlichungen überhaupt.

Leferungen bes feindlichen Landes.

Der "Rordbeutiden Allgem. Zeitung" wird geidrieben: 3m Bublitum ift vielfach die Anficht verbreitet, bag bie Truppen und bie Berwaltung auf bem weftlichen Rriegsschauplat "fast alles bar bezahlen". Solchen Anschauungen muß entgegengetreten werden, ba sie auf Untenntnis ber tatsachlichen Berhaltniffe beruben und ihre Berbreitung geeignet ift, unjer Gelbheer einer unangebrachten Gutmutigleit und unjere heeresverwaltung einer großen Rurgfichtigleit ju zeihen. Entsprechend ben fur das Belbverhaltnis vorgefehenen Bestimmungen wird über alle Lieferungen des feindlichen Landes grundfahlich nur eine Beicheinigung ausgestelet. Diefe Beicheinigungen tonnen erft nach Friedensichlug verfiebert werben, und gwar muß ber feindliche Ctaat mitteibar ober unmittelbar fur fie auffommen, Gine Barbegablung ber Leiftungen bes feindlichen Landes tritt nur gang ausnahmsweise ein. Beifreibungen fein Ergebnis haben, ift Gelb bas Baubermittel, Borrate u. U. auch noch ba bervorzuloden, wo icheinbar nichts mehr gu baben ift. Belde Breife bei folden Gelegenheiten im Sochftfalle ju gahlen find, wird icon beim Ueberichreiten ber feindlichen Grenze burch bie Armeeobertommandos bestimmt. Cogenannte Liebhaber ober Bhantafiepreife find baber ausgeschloffen. Flieht auf biefe Beife dem feindlichen Lande auch tatfachlich Geld zu, fo ift ber hierdurch eintretenbe Rachteil boch nur ein icheinbarer. Denn es muß bedacht werben, bag durch das Berangiehen der feindlichen Landesbestande gur Berpflegung unferes Beeres unfere beimifden Borrate geschont werden und wir durch den Begfall des Rachschubes Transporte ersparen. Die Betabitung liegt baber in letter Linie in unserem eigenen Intereife. Bon ber Tattraft unserer Truppen tann aber ohne Beiteres vorausgejagt werden, daß von bem Mushilfemittel ber Bezahlung nur ausnahmsweise, und zwar nur dann Geich gemacht wird, wenn alle anderen Mittel verfagen, Eine Barzahlung in Sartgeld tritt selbstverständlich aber auch in diesen Ausnahmefällen nicht ein. Es wird mit Papiergeib bezahlt. Rur bei Beträgen unter 1 Mart muffen notwendigerweise Scheidemungen ausgegeben werden. Ju einer Bezahlung mit Sartgeld in Studen von über 1 Mart im Bezahlung mit Sartgeld in Studen von über 1 Mart find bie Truppen gar nicht mehr in ber Lage, feitbem Goid und Giber aus ben Raffenbestanden gurudgezogen ift. Da. wie hervorgehoben ift, die Bezahung von Lieferungen in Geindesland zu den Ausnahmen gehört, fann auch feine Rede davon fein, daß wir indirett die finanzielle Rriegsbereiticaft unjerer Gegner traftigen.

Transport englischer Silfstruppen über ameritanifches Gebiet.

Rach der "Pough Reepsie News-Preh" vom II. No-vember wies Councillor Jeremiah A. O'Learn aus Rew Vort in einem öffentlichen Bortrag in Pough Reepsie da-tauf hin, daß die Regierung der Bereinigten Staaten den Trappnort in March Transport indischer Truppen über ber einadische Pacific-babn durch den amerikanischen Bundesstaat Maine, also über Gebiet der Bereinigten Staaten, geduldet habe. So unge-deuerlich diese Behauptung lingt, ist sie leineswegs unwahr-icheinlich. Es ist bekannt, das indische Truppen in Kalifar ein-geschiffte marben lind. Um barthin zu gesangen baben ise aeichifft morben find. Um bortbin zu gelangen, baben fie die Bauptlinie der lanadifden Bacific-Gifenbahn benuten mullen. Diefe führt nun auf einer Strede von etwa 200 Rilometer burch ameritanisches Gebiet, eben ben Staat Maine. Die Behauptung bes herrn D'Learn ift nuch in andere ameritanische Zeitungen aufgenommen, also icheinbar nicht in Walkington widerlegt worden. Wenn sie der Wahrheit entweicht, so wirft sie ein eigenfemliches Licht auf bie Reutralität Ameritas.

Die fanadifchen Expeditionstorps.

nien erhielt die offizielle Erflarung bes fanabifden Premierminifters Borben, Die befagt: Am 19. Oftober murbe von bem Bremierminifter eine offizielle Erflarung über bie Berteibigung Ranabas gegen eventuelle Einfalle und Angriffe,

Elmburg, Brüdengaffe Il.

über die Organisierung, Ausbildung, Ausruftung und Absendung des Expeditionsforps abgegeben. Damals wurde vorgefeben, ungefahr 8000 Mann Milig für die Garnifonen und Grengpoften in Ranada unter den Baffen gu balten, 30 000 Mann fofort gu refrutieren und auszubilben, in Abteilungen von 10 000 Mann über Gee gu ichiden, fowie ferner, baß die ausziehenden 30 000 Mann sofort durch die gleiche Bahl erfeht wurden. Inzwischen trafen von dem Rriegsamt in London Mitteilungen ein, Die für bas zweite Expeditionsforps folgende Zusammenstellung vorschlugen: 17000 Offiziere und Mannschaften, 4765 Pjerde, 58 Feldgeschüße und 16 Maschinengewehre. Diese Truppe schlieft Infan-terie, Artillerie, technische Abteilungen, Signal- und Radfahrertompagnien, Train, Feidambulanzen, Munitionspart, Reservepart usw. ein. Dieses Korps wird so ichneil wie möglich ausgeruftet werden. Zwei Infanterie-Brigaden werden in Rurge fertig fein, falls bas Kriegsamt fie braucht. Geichutgantaufe werden bei ber britifchen Regierung fur Rechnung der tanadischen Regierung gemacht werden. In-zwischen werden Ferdartillerie-Abteilungen mit 3wolfpfunbern, wie fie im Burenfriege benutt wurden, ausgebildet werden. Der Premierminifter hatte mehrere Ronferengen mit bem Miligminifter und bem Generalftabschef fiber Die Angabi ber Meniden, Die gur Berfugung geftellt werben tonnen, wodurch fich bie gesamte tanabifche Streitmacht auf 91 000 Mann belaufen wurde. Cobald ein zweites Kontingent abgeht, werben 17 000 refrutiert werben, wodurch die Geiamtzahl auf 108 000 Mann fteigt. In ben westlichen Pro-Die jungften Rabeinachrichten ber britifden Regierung laffen hoffen, daß diese Manner bald auf dem Rriegsschauplat verwendet werden tonnen. Die Beschaffung der Waffen und der Ausrustung ift die schwierigste Frage. Die lanabische Regierung arbeitet jedoch hierin mit der britischen Regierung erfolgreid gujammen.

Bergin, 17. Degbr. Wie für eine Reihe anderer Rag-rungsmittei, insbesondere Rartoffeln, follen Frachterma-Sieifch eingeführt werden, um die Aufbewahrung ber Tleifchporrate gu erleichtern. Die beabsichtigten Tarifermagigungen gehoren in die Reihe ber Magnahmen, die teils fofort bei Beginn des Rrieges, teils spater getroffen worden sind, um die Nahrungsmitteiverjorgung, insbesondere im Interesse der weniger bemittelten Boltsflassen, für die Dauer des Rrieges

Bien, 17. Degbr. In ber Deputierten-Ram-mer bes turtifden Parlaments teilte ber Prafibent unter lebhaftem Beifall die mit bem bentichen Reichstage und bem ungarifden Abgeordnetenhaufe ausgetauschten Telegramme mit. Die Rammer beichlof bann, ben Brafidenten zu ermächtigen, ben beiden Bollsvertreiungen Dant und Bunfche ber turfifchen Rammer telegraphijd auszuiprechen.

Das Giferne Rreng 1. Rlaffe für ben Reichstangter.

Berlin, 17. Degbr. (Etr. Frift.) Der Raifer hat bem Reichstangler v. Beihmann-Sollweg einige Beit nach ber Rudfehr von ber Oftfront und nach der Reichstagslitung bas Giferne Rreug erfter Rlaffe verlieben.

Gurft Butow in Rom.

Rom, 17. Degbr. (Etr. Frift.) Fürst Bulow ift heute morgen bier eingetroffen. Um Babnhofe war gur Begrugung das gange Berfonal ber Botichaft, ausgenommen v. Flotow, der wegen Unwohlfeins bas 3immer hutete, anwesend. Frau von Sindenburg überreichte ihm Blumen. Der Fürft begrüßte alle Unwesenben. Den Bertretern ber beutiden und ofterreichischungarischen Blätter, die ihm ihr Willtomm boten, sagte er, bah er sich so frisch fühle, um sogleich an die Arbeit gu gehen. Auf bem Bahnsteig und vor dem Bahnhofe ftand viel Publifum, das höflich grußte.

Das Musbreiden des Getreibes.

Berlin, 16. Degbr. Durch Erlag vom 7. b. Mts. hat der Minifter fur Landwirtschaft, Domanen und Forften angeordnet, daß bie Landwirte in nachdrudlicher Beije aufgefordert werden, ungefaumt an bas Ausdref den ihres Getreides gu gegen. Die Schwierigfeiten, Die ben landwirticaftlichen Arbeiten in diefem Jahre entgegenstehen, insbesondere ber Mangel an Arbeitstraften und Gefpannen, die ungenugenbe Berforgung mit Roblen und Die Unregelmäßigfeiten in ber Gifenbahnbeforberung haben gur Folge gehabt, bag bas Getreibe noch nicht in bem erforberlichen Umfange ausgebroichen werben fonnte. Dadurch ift Die Berforgung mit Brotgefreide und namentlich auch die Beichaffung des von der Geeresverwaltung benotigten Safers im letten Monat eridwert worden. Rachdem die Ernte und die Bestellungsarbeiten jeht im wesentlichen beendet find, muffen Die Landwirte bas Ausbreichen damit die Berforgung des Beeres nicht unterbrochen wird. Der Minister der öfsentlichen Arbeiten hat zugesagt, daß Antrage auf Beförderung von Rohlen für landwirtschaft-liche Betriebe vorzugsweise berücksichtigt werden sollen, so-weit es nach Lage der Berhältnisse aussuchtbar ist.

Rriegrausichuffe fur Die wirticaftliche Rriegführung.

Angesichts des ichweren Birtidaftstampfes, ben infere Gegner, insbesondere Grogbritannien, gegen uns fuhren, ift für ben Ausgang bes Weltfrieges bas wirticaftliche Durchhalten Deutschlands von ausschlaggebenber Bedeutung. Babrend aber, bant insbesondere ber weitfichtigen Finangpolitit ber Reichsbant, unfere finangielle Ruftung fur ben Rrieg ausgezeichnet war, bat es an Borbereitungen für unjere wirtichaftliche Ruftung nahezu völlig gefehlt. Alles hierzu erfor-berliche mußte während bes Krieges erft improvisiert werben. Was Die beimifche Gutererzeugung anlangt, fo erhellt bie große Aufgabe ohne weiteres, wenn man fich vergegenwartigt, bag Deutschland von dem Auslande, abgesehen von einigen fleineren neutralen Staaten, nabegu vollig abgeidloffen ift, und daß baber nicht blog unfere Ausfuhr bis auf einen Bruchteil stock, sondern auch der Bezug wichtiger Rob-stoffe vom Ausland teils ganz unmöglich geworden, teils wenigstens start beschräntt ist. Dazu kommt die weitgehende Berschiedung der Bedürfnisse des Julandsmarttes insolge des Arieges, die zu einer erheblichen Bermehrung der Erzeugung von Rriegsbedürfniffen und einer erheblichen Berminberung anderer Waren notigt. Endlich fallt ins Gewicht, daß eine große Angahl von Angestellten und Arbeitern jum Seere eingezogen ift und daß auf der anderen Geite gabireiche Ungestellte und Arbeiter in folden Broduttionszweigen, welche jest ftilliegen, ausreichende Arbeitsgelegenheit und ausreidenden Arbeitsverdienft nicht mehr finden. Gine fachgemäße Berteilung ber Arbeitstrafte nach bem Bedarf an folchen liegt baber sowohl im Intereffe der beimischen Gutererzeugung felbst wie im Intereffe ber Berbutung umfaffender Arbeitslosigleit. Industrie und Sandel lind alsbald mit großer Energie an die Lofung der ihnen geftellten ichwieri-

gen Aufgaben gegangen und haben ein ungemein großes Dag von Unpaffungsfähigfeit an bie veranberten Berbaltniffe an den Tag geiegt. Eine Reihe zwedmähiger Dr-ganifationen, vor allem ber Rriegsausschuh ber bentichen Industrie find ins Leben gerufen worden. Die Bieber-belebung des heimischen Wirtichaftslebens und die ständige Berminderung ber Arbeitslofigfeit find die erfreulichen Früchte Diefer Tatigfeit. Die nicht minder wichtige Regelung bes heimischen Berbrauchs ift bis vor turgem lediglich Gegenstand behordlicher Anordnung gemejen. Comobl ber Bunbesraf wie Militar- und Lanbesbehörden haben vielfach Berordnungen erlaffen, burd welche für bas fachgemage Saushalten mit unferem Borrat an Rahrungsmitteln geforgt werben foll. Soeben aber haben auch die Organisationen der Ronsumenten, Gewerkschaften, Ronsumvereine, Beamten- und Angestellten-Bereinigungen sich zu einer großen Organisation in dem Kriegsausschutz für Konsumenteninteressen vereinigt. In Ber-bindung mit der fürsorglichen Tätigleit der Behörden wird von diesem Rriegsausichuffe ein erfolgreiches Wirfen in be-jug aut die jachgemage Durchhaltung des heimischen Ronfums gu erhoffen fein.

Portugal.

Liffabon, 15. Degbr. (Cir. Grift.) Das Brogramm bes neuen Minifteriums umfoßt die Berteidigung bes republifanischen Regimes und die Anteilnahme Bortugals am Rriege. Die Regierung werde nicht nur die Berteidigung ber Rolonien fichern, fondern auch die Intervention Portugals bei dem Rriege auf dem Rontinent, ba man überzeugt fei, daß auf den Schlachtfelbern Europas fowie in benen ber Rolonien das Schidfal, die Bufunft und Unabhangigfeit des Baterlandes entichieden werde

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 18. Dezember 1914.

a. Chrung. Anlaglich ber Bollendung feiner 50. fahrigen pflichttreuen Dienstzeit in der Rgl. Gifenbahnhauptwertstätte Limburg wurde bem Beichenichloffer Berrn Chriftian Frenich zu feinem gestrigen Ehrentage bas Batten fich am Abend die Borgefehten, Mitarbeiter und Freunde bes Jubilars um biefen versammelt, um ihn burch eine icone Gefer gu ehren.

Bahnhof Limburg bestellten Gepadtragern liegt gegen eine magige Gebuhr die Beforberung bes angefommenen Reifegepads nach der Wohnung des Reisenden und des abgehenden Reisegepads aus der Johnung nach dem Bahnhose und an die Züge ob. Auch haben sie angekommene Expresigner und Eisenbahnpatete dem Empfänger zuzustellen.

Berlin, 15. Degbr. Der Rentier Dir. phil Gg. Mug. Freund hat ben Magiftrat Berlin teftamentarifch gur Errichtung einer "Julius Ronrad Freundichen Stiftung gur Fürforge für arme Rinder" als alleinigen Erben einge-feht und ihr gu biefem 3wede 6 Millionen Mart vermadt. Die Stiftung foll hilfsbedurftigen Rindern gugute fommen, insbesondere folden, bie einer Ichledten Behandlung ober gar Dibbandlungen ausgejest find, oder von ihren Ungehörigen ausgebeu tet werden. Zu dem Rachlaß gehören unter anderem die Häufer Unter den Linden Nr. 69 und Georg Wilhelmstroße 7/11 in Wilmersdorf, sowie eine wertvolle Bibliothet. Die Kunstgegenstände und eine berühmte Samm-lung historischer und sonstiger Bücher sind den hiesigen Königliden Inftituten vermacht worben

Söchftpreife für Dehl. - Enteignung der Getreidevorrate. - Geheimhaltung des Biehgah: lunge Ergebniffes.

FC. Bicebaden, ben 17. Dezember. Die am 16. Dezember stattgefundene Plenarsitzung der San-belstammer Wiesbaden beichaftigte fich infolge eines Antrags einiger Brotfabritanten und ber Bader von Grantfurt a. Di. wegen Festsehung von Sochstpreisen für Debl, mit dieser Frage. Die Rammer sprach fich für die Festsehung aus unter ber Boraussehung, daß die Sochstpreise für Getreide wirflich in ber Weile feftgefett wurden, bag feine Erhöhung derfelben durch Geichente in Form von Transportfoften, Provisionen uiw. moglich mare und Getreibe fur beitimmte Zeitraume von ben Landwirten in genügenber Menge geliefert werben mußte. -Beiter bildete bie Enteignung der Getreidevorrate Gegenstand ber Berhandlungen. Ennbifus Dr. Merbot führte bagu aus: Der Mangel an Getreibe, unter bem die Duftlen leiden und der nach Unlicht ber Rammer eine Folge ber Spelulation ber Lanbwirte auf höhere Getreibepreise fei, habe einen argen Rotftand erzeugt. Die meiften Mublen mußten ihren Betrieb eindranten, einzelne jogar einstellen. Bejonders ber diesfeitige Begirt, der Getreide einführen muß, fei geichabigt. Erforberlich fei, daß Magnahmen getroffen, die die Landwirte veranlaffen, ihre Borrate entiprechend dem Bedarf abgugeben und geeignete Berordnungen hierzu erlaffen wurben, Borrate in Raten bestimmen. Rammermitglied Senmann-Biesbaden stellte bagu bie Antrage: Sofortige Bornuhme einer nochmaligen Aufnahme ber Getreibebeftanbe ber Landwirte unter icharfer behördlicher Auflicht, Berfrachtung bes Getreibes gum Frachtigt ber Spezialtarife und Ginichrantung des Anfanfs von Getreide für die Heeresverwaltung durch die Landwirtschaftstammern. Bon verschiedenen Rednern wurde auf die sehr verspätete Festsehung von Sochstpreisen für Getreide und die lare Aufnahme der Getreidebestande am 1. Dezember d. 35. hingewiesen. Go berichtete Rom-merzienrat Offenheimer-Ofriftel über einen Fall aus dem Begett Sodit: Ein fehr beguterter bortiger Sandwirt habe jeinen Kartoffelvorrat dem Burgermeffer mit 6 3entner angegeben! Diefe Angabe habe bas Ortsoberhaupt aber fehr bezweifelt und bem Landmann eine zwolfftundige Bebentzeit behufs Richtigftellung dieser Angaben gegeben. Der Landwirt habe darauschin seinen Kartoffelvorrat auf 200 Jentner striert. Auch diese Jentnerzahl sei Mitgliedern des Gemeinderats noch zu gering erschienen. 300 Jentner hatten angegeben werden mussen, meinten diese. Die Rammer ftimmte ben Ausführungen des Sonditus gu und nahm die Untrage Senmann an.

3m Auftrage bes Rriegsministeriums ift an alle Lofalbehörden die stritte Anweisung ergangen, über die Ergebnisse ber am 1. Dezember d. Is. stattgefundenen Biehgablung Debeimnis zu bewahren. Deshalb darf aus denselben nacheliegenden Gründen nichts in der Presse über das Ergebnis veröffentlicht merben.

Deffentlicher Wetterdienft.

Better ausficht fur Camstag, den 19. Dezember 1914 Stärtere Bewölfung, vorläufig nur ftellenweise leichte Riebere foliage, zeitweise ftarf windig, milber.

Tobes=Mngeige.

Beute nacht um 3 Uhr verichied im Stabt. Rrantenhaus in Frantfurt a. Dt. infolge eines Unfolles unfer innigftgeliebter jungfter Cohn, Bruber, Schwager und Onfel

im Alter von 191/4 Jahren. Gott laffe ihn in Frieden ruben.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen Die tieftrauernden Eltern:

Christian Fetter u. Frau.

Riederfeltere, ben 16. Dezember 1914. Die Beerbigung findet in aller Stille in Frantfurt a. M. ftatt.

Für

empfehlen wir

Shall with the sail of the	Phino
fft. Kuchenmehl 0	24 3
Rofinen, große	48 n. 58 3
Rorinthen entstielte	50 s
Sultaninen entftielte	80 3
Mandeln, gewöhnliche	150 3
Dandeln, extra große Ri	iefen- 170 s
Rotogung, gerafpelt, Man	ndelerfat 80 s
Sajelnußterne	130 3
Citronat	. 80 d
	Bal. 20 J

Moenus extra 956. 98 &

Sugrahm-Tojel-Margarine Spara in 1/1 und 1/2 pfb. 80 & Guffrahm Margarine

Rotosnußbutter in Tafeli	\$5fd. 10 3	
" SE loje	\$3fd. 76 J	
Schmalz, garantiert rein,	25fb. 96 3	
Schmalzerfaß, Runftipeife	gsfd. 74 3	
Blod-Shotolade	93fd. 120 s	
Safel Chafalade Tafel 1	0, 20, 25, 30,	

Nürnberger Lebkuchen Batet 9, 17, 25, 30, 40, 50 s

Pfefferungmifdung	1/4 Bfd.	14 3
Rotosmafronen	1/4 Bfd.	24 3
Buttergebad	1/4 \$3fb. 1/4 \$3fb.	30 4
Ballniffe, große,	Pfd.	50 4
Sajelnuffe	 Bfð. 	52 3
Drangen, füße 3 stat.		
Chriftbaum-Rergen,	Pat 30	, 35 3



Urfprungszeugn ffe

Rreisblatt: Druderet.

Weihnachtsgeschenke für Herren.

Oherhemden Erste Neuheiten weiss u. bunt

Hüte

Frackhemden

Kragen

Manschetten

Vorhemden

Bielefelder

Fabrikate.

Unterzeuge

Schirme

in sämtlichen Artikeln.

Herren - Artikel - Spezial - Geschäft

ilian Löser

Obere Grabenstr. 1

Telefon 5

Zylinder- u. Klapphüte-Neuheiten.

Stöcke.

Mützen

Cravatten

grösste

Auswahl

in allen

Formen.

Portemonnales

Rinis

Brieftaschen.

Hosenträger

praktisch

und gut.

Dentsches Saus.

Kanarien

Sahne II : 2Beiben in ichoner Auswahl preiswert gu verfaufen.

Tapezierer Weigand, Domftrage 4.

Dajelbit Schulrangen in großer Auswahl.

Babubantechnifer

für 2 8m. Unichlufigeleis ge fucht. Dif mit Lebenelauf, Beugnisabichriften, Gehalts anfpruchen unter Dr. 5(290 an die Erpd. d. Bl.

Eine neugeitlich eingerich. tete Wohnung von 8-10 Bimmern, nicht fo weit von ber Mitte b. Stadt entfernt, gum 1. April n. 3. gejucht. Gef. Off. unt. Rr. 7 292 an b Erp.

题《四·在今直至为为面面图像。

Samstag ben 19 Dezember 1914, vormittags von 8-81/2 Uhr

Ralbfleifch rob à Bib. 50 Big. Bleifchhandlern, Dengern, Burftbereitern ift der Ermerb von Freibantfleifch verbeten, Baftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibeborbe geftattet. Die Schlachthof:Berwaltung.

Apollo-Theater.

Rur Sametag ben 19. und Sonntag ben 20. Deg. "Des Meeres und ber Liebe Bellen". Berrliches Seedrama in 3 Aften von Chr. Mulleneisen. In der Titel-rolle entgudt und feffelt Fraul. Liffi Debuichta, Die trop ihrer Jugend fo raid, beliebt geworbene, in ihrer Art einzig baftebende Runftlerin das Bublifum. Ferner: Der Mus: reifer. Ergreifendes Drama aus bem Leben eines Baifenfindes. Polidor hat hauslichen 3wift. Röftliche Dumoreste. Marns erfte Badereife. Reizende Romobie. Feuersbrun ft! Spannendes Drama. Jugendliche unter 16 Jahren haben teinen Butritt. Anfang Samstag um 64, Uhr und Sonntag um 3 Uhr 1/292 Die Direction.

Versandfertige Packungen als

Feldpostbrief

Chokoladen in allen Preislagen

Kaffee fertig gemahlen, mit Zucker und Zubehör

Cognac deutsch, rein und Cognac-Verschnitt

Rum rein und Rum-

Verschnitt

Tabak grob und

in allen Preislagen. 5(279

Pet. Jos. Hammersc

Telefon 60.

(Limburg Lahn).

Schulranzen Gamaschen

prima Qualitäten.

Sattlermeister Becher Limburg, Untere Grabenstrasse 28.

Ca. 20 Boitiche

ans bestem Eichenhols - eventl. prima Daubenhols - je 18 bis 25 heftoliter Inholt, gut erbalten, bill'g ju verfausen. 2(292 Lowenbraueret, Raffau Lahn

4[279

p. Stück 15 Pfg.

Sanella-Mandelmilch-

Butter Ptd.

frisch eingetroffen.

Mandeln, Rosinen Sultaninen etc.

Pet. Jos. Hammerschlag.

Telefon 60.

Limburg (Lahn).

zu haben bei

F. Müller, Inh. Th. O. Fischer.

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

Mehrere anft. Leute halten Roft und Logio. Bu erfragen in ber Erpb

3 Bimmer und Rude fofort oder fpater gu vermieten. Bu erfragen in der Erpb.

Ein junger Detiger gefelle fofort gefucht 9(290 Georg Fifther, Ede der Berg u. Barfugerftt.

und Brotverkäufer.

Bir machen die herren Badermeifter und Brotverfaufet auf die amtliche Befanntmachung der Berordnung über bett Bertehr mit Brot bom 28. Oftober 1914 aufmertjam

Rach Bundesrats-Borichrift ift Dieje Berordnung in den Bactereien und Brotbertauferaumen aneguhangen. Aushängeplatate find jum Preise von 40 Big. Bu haben

Areisblattdruderet, Limburg, Brudengaffe 11.

gu haben in der